



CHORKONZERT DES AMADEUSCHOR

am Patrozinium von St. Burkard
Samstag, 14. Okt. 2006
19:00 Uhr
Leitung: Nicol Matt
Orgel: Carsten Winterfeldt
Eintritt 8,- EUR / erm. 5,- EUR



Mit einem geistlichen Programm präsentiert sich der Amadeus-Chor aus Neuendettelsau am Patroziniumstag des Hl. Burkard am Samstag, 14. Oktober 2006, 19:00 Uhr erstmals in Würzburg.

Neben bekannteren a-capella-Werken von Johannes Brahms, Giuseppe Verdi, Maurice Durufle, Felix Mendelssohn und Joseph Rheinberger erklingen Werke von Skandinaviern wie Knut Nystedt, Trond Kverno, Hugo Alfvén und Edvard Grieg. Den Abschluß bietet ein vielstimmiges Spiritual, gesetzt von Moses Hogan.

Der Amadeus-Chor wuchs seit seiner Gründung 1970 durch Karl-Friedrich Beringer, der seit 1978 Leiter des Windsbacher Knabenchores ist, zu einem der bedeutendsten Laien-Ensembles im süddeutschen Raum. Der Chor wird seit 2001 von Herrn Nicol Matt geleitet. Nicol Matt ist durch zahlreiche, vielfach prämierte CD-Aufnahmen mit Chormusik und Konzerte national wie international bekannt. 2001 errang er mit seinem Ensemble Chamber Choir of Europe (ehemals Nordic Chamber Choir) beim renommierten Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf den 2. Platz. Konzertreisen führten Nicol Matt nach Kanada, in die USA, nach Spanien, Griechenland, die Niederlande, Frankreich, Belgien, Ungarn und die Schweiz. Er ist Dozent für Chor- und Orchesterleitung beim Internationalen Arbeitskreis für Musik (IAM) in Kassel, beim Nordkolleg in Rendsburg und beim Arbeitskreis für Musik in der Jugend (AMJ) in Wolfenbüttel. Er arbeitet persönlich mit weltweit führenden zeitgenössischen Komponisten wie z.B. John Rutter (England), Bob Chilcott (The King's Singers, England) und Morten Lauridsen (USA) zusammen.

Für seine Leistungen erhielt der Amadeus-Chor den ersten Preis beim Internationalen Chorwettbewerb „Let the people sing“ der BBC in London und den Förderpreis der Ernst-von-Siemens-Stiftung.

Von Anfang an nimmt der Amadeus-Chor (...) durch seinen warmen, runden, äußerst homogenen Klang für sich ein. Dabei verfügt er über eine beeindruckende Palette feinsten Farbschattierungen, mit der er gleich zu Beginn die drei Motetten des norwegischen Zeitgenossen Knut Nystedt stimmungsvoll und spannungsreich ausdeutet. Verhalten und mild leuchtet das „Ubi Caritas“ von Maurice Durufle. (...) So laufen die (...) Sängerinnen und Sänger bei Motetten von Mendelssohn Bartholdy und Reger niemals Gefahr, ins Schwelgerische abzuweichen oder zu dick aufzutragen (...). Die bekannteren Chorsätze (...) leben durch den sorgsamsten Umgang des Chores mit der Sprache. Sie klingen vertraut, aber niemals abgesungen oder flüchtig. Aus einer großen Ruhe heraus füllen die Sängerinnen und Sänger jedes Wort mit Bedeutung. Anke Merklein (Fränkische Landzeitung, 14.12.2004)